

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

März 2016

Weiterhin Rückgang der Arbeitslosigkeit, insgesamt aber Anstieg bei Ausländern. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Flüchtlinge ist aber noch gering. Gleichzeitig steigt die Zahl der offenen Stellen. Zur Betreuung von Flüchtlingen wird Personal benötigt. Über zusätzliche Mittel für Maßnahmen zum Spracherwerb und zur Berufsorientierung für Flüchtlinge und zur Qualifizierung im Hartz IV Bereich gibt es noch keine Entscheidung.

Arbeitslosenzahl aktuell:	748.050 (-1,5 % oder 11.150 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	947.754 (-1,9 % oder 18.373 weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit	15.090 (Januar 2016 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	8,0 %
• Unterbeschäftigungsquote	10,0 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	191.639 (6,0% oder 12.216 weniger als im Vorjahresmonat)
• 74,4 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV	556.411 (0,2 % oder 1.066 mehr als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	66.161 (2,7 % oder 1.862 weniger als Vorjahresmonat)
	davon 43.951 oder 66,4 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	139.227 (1,2 % oder 1.694 mehr als Vorjahresmonat), davon
	83.908 oder 60,3 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose (43,3 % von allen)	324.123 (0,2 % oder 791 weniger als Vorjahrsmonat)
• Ausländer	199.988 (8,3 % oder 15.376 mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.499.600 Personen im Januar 2016, ein Anstieg um 2,4 % oder 149.500 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 6 % auf 1.677.937, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 2,4 % auf 4.781.424 (Juni 2015 gg. Vorjahr).

Im November 2015 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentualen Stellenzugänge im Handel + 1,9% (17.500), Gastgewerbe + 5,9 % (9.300), Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 8,3 % (23.200), wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (z.B. Callcenter) + 0,7 % (3.300), private Dienstleistungen + 3,1, % (7.200), Verkehr und Lagerei + 5,7 % (18.700), also Bereiche, die besonders vom Mindestlohn profitieren. In diesen Branchen sind neue sozialversicherungspflichtige Stellen bei gleichzeitigem Rückgang bei den Minijobs entstanden.

Zuwächse gab es auch bei Sozialwesen und Heimen (z. B. Altenpflege) + 5,3 % (25.900).

Auch die **Leiharbeitsbranche** stellt ein. Nach vorläufigen Zahlen waren im November 2015 insges. 189.000 Menschen (+ 10.800) beschäftigt.

• Minijobs: (Juni 2015):	1.767.318	Ausbildungsplatz (Unversorgte und mit Alternative zum 30.9.) geblieben, bei 6.028 freien Stellen.	
Frauenanteil:	61,3 %		
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.235.052	• Hartz IV: (Stand März 2016 vorläufig)	
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 3,6 %	46.146	Bedarfsgemeinschaften :	841.925
im Nebenjob	532.266	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.172.617
• Stellenmarkt:		Aufstocker: (Oktober 2015 endgültig)	306.433
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 19.310 oder 17,6 % auf 128.863 angestiegen.		davon:	
• Ausbildungsmarkt 2015/16 (Stand: 31.03.2016)		Sozialversicherungspflichtige	129.900
102.730 gemeldete Bewerber (1,7 % weniger als im Vorjahr). 87.229 gemeldeten Stellen (4,1 % mehr als im Vorjahr). Im letzten Ausbildungsjahr sind 23.251 ohne		davon Vollzeit	45.451
		Geringfügig Beschäftigte	154.397
		außerdem:	
		Selbstständige:	24.193

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (26,5 %)